

## DER LUMPENSAMMLER

Einen Lumpensammler am Werk zu sehen, hat mich stets mit Hochachtung erfüllt. Er nimmt alles. Und er nimmt alles sorgsam, prüft alles auf die Verwendungsmöglichkeit, die es noch hat, sortiert das Stückwerk, die zerrissenen Lappen, die Reste der Stiefel, der Flaschen, das viele bedruckte und unbedruckte Papier, Metall, Holz, Nägel, Schrauben, verbogenes Blech, Drahtspiralen, zerbrochenes Porzellan, die Reste von Puppen und Spielzeug, von Radioapparaten und was es noch alles sein mag.

Es soll nichts verlorengehen – das ist ein tieferschöpferisches Wort. Es ist nichts überflüssig – das ist ein tieferschöpferisches Wort. Es ist nichts so minderwertig, daß es nicht dienen kann. Diese drei Sätze sind drei Säulen, auf denen die Ganzheit und Einheit des Lebens ruht.

Wer nimmt sich dessen an, was weggeworfen wird, dessen, was überflüssig scheint, dessen, was für wertlos gehalten wird?

Wenn Kinder sich dessen annehmen im Spiel, so lächeln die Erwachsenen darüber, aber sie dulden es. Das ist Spielzeug, das die Erwachsenen nichts kostet. Die Kinder aber bauen aus dem Abfall des Hausrates, der Straße, aus Lumpen und zerbrochenem Kram eine Welt. Sie ordnen das Wertlose, Überflüssige, Weggeworfene zu einer Welt, einem Abglanz der Ganzheit und Einheit des Kosmos. Ein Bild aus Lumpen und zerbrochenem Kram.